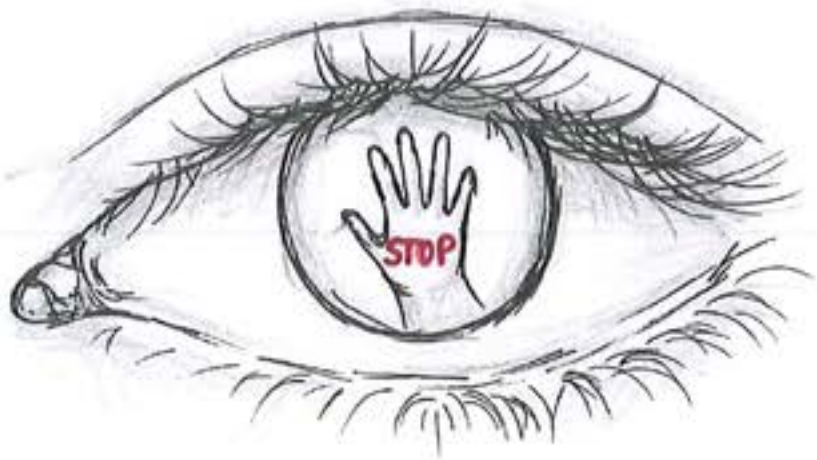


# DenkMal

Was ist Gewalt  
für dich?



Ausgabe 8 - März 2021  
Schülerzeitung des Augustum-Annem-Gymnasiums

"Gewalt"

# Inhalt

Vorwort	1
Unsere Playlist	2
Chaos im Kopf	3
Gedanken der Kleinen	6
Und was denkt ihr so darueber?	7
TABU?!	11
Schulzeugs	12
Uebrigens	19
So geht...	20
Nett fuers Buecherbrett	22
Raetselwelt: dreimal darfst du raten, was ist das?	24
Hier schreibt Ihr!	26
Impressum	27
Quellen	28

# VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

Ob in Filmen, Serien, Videospielen, Songs oder Büchern - oftmals wird Gewalt - von Waffengewalt bis zur psychischen Manipulation - beschönigt oder verschwiegen. Dabei wird oft vernachlässigt, sich ernsthaft mit den Konsequenzen von Schmerz und Verlust auseinanderzusetzen. So wird in mannigfaltigen Actionfilmen, Songs, wie auch in so mancher Romanze Gewalt akzeptiert und keinesfalls als bedenklich oder problematisch angesehen.

Gewalt ist nicht nur in Kriegen oder in der Gosse zu finden - Nein, ganz im Gegenteil. Gewalt ist Bestandteil unseres alltäglichen Lebens - in Familien, unter Freunden, im Job oder auch in der Schule. Gewalt passiert nicht nur hinter verschlossenen Türen, sondern in vielen Fällen auch direkt vor unserer Nase.

Daher steht diese Ausgabe unter dem Thema "Gewalt", mit der Fragestellung "Was ist Gewalt für Dich?" - Jeder Mensch hat individuelle Grenzen, die akzeptiert und geachtet werden müssen. Doch leider wird das Wahrnehmen dieser Grenzen sowohl von der Gesellschaft als von den meisten Opfern selbst, einfach kleingeredet und hinuntergeschluckt, anstatt darüber zu reden.

Selbst wenn wir niemanden verletzen möchten und Gewalt strikt ablehnen, kann schon ein Wort eine Welt zum Einstürzen bringen. Denn im Umgang miteinander kommt es nicht darauf an, was Person - "A" mit seinen Taten und Worten eigentlich meint, sondern was davon bei Person - "B" ankommt. - Hierbei würde ich auch die These ansetzen, dass wir alle schon einmal Opfer waren und egal ob beabsichtigt oder unbewusst auch schon mal die Rolle des Täters eingenommen haben (also ja auch Täter waren oder sind Opfer, was meistens der Grund ist, jemand anderen zum Opfer machen zu wollen). Doch beide Positionen sind keinesfalls wünschenswert und statt sich auf eine Hierarchie oder Unterscheidung von Starken und Schwachen zu berufen, wäre es einfach toll, wenn jeder einzelne versucht, beide Rollenausschreibungen abzulehnen und sich auf Augenhöhe zu begegnen.

Diese Ausgabe wollen wir daher auch vor allem die Bitte an euch richten: Euch aufmerksam, hilfsbereit und zuvorkommend zu verhalten, um in unserer Schule einen friedlichen und freundlichen Umgang miteinander zu wahren!

Sicherlich befinden wir uns gerade in der Schule in einem Umfeld, in dem Vorurteile, Vergleichen und Konkurrieren zur Tagesordnung gehören und natürlich verletzt man Leute mit seinen Worten oder Taten auch manchmal total unbeabsichtigt, doch wie bei allem im Leben kann man darüber reden und statt Hass aufzubauen, Freundschaften schließen. - Denn wie wir spätestens nach unserer letzten Ausgabe noch mal vor Augen geführt bekommen haben, ist zur Schule gehen zu können ein Privileg und sollte Spaß machen!

Fühlt euch gedrückt und jetzt erstmal viel Spaß beim Lesen.

Eure DenkMal- Redaktion

**Das Thema des nächsten Monats:**

*Wer bist du?  
"Identität"*

# Unsere Playlist des Monats

*Hier haben wir die momentane Lieblingslieder der Redaktion  
zusammengemixt und die Reihenfolge ausgelost.*

Speechless - Naomi Scott  
 Moral of the story - Ashe  
 Loser Like Me - Glee Cast  
 Parents - Yungblud  
 Cry me a river - Michael Bublé  
 CRiNGY - TJ\_beastboy  
 burning pile - Mother Mother  
 Love is a Compass - Griff  
 Change of Seasons - Sweet Thing  
 Roxanne - The Police  
 Blank space - Taylor Swift  
 Das kann hässlich werden - Olli Schulz  
 coupé - wavvyboi  
 I Built a Friend- Alec Benjamin  
 A Question Of Time - Depeche Mode  
 Ich kann alleine sein - Julia Engelmann  
 Castle of Glass - Linkin Park  
 Reicht dir das - Provinz  
 Ribs - Lorde  
 Bright - Julie and the phantoms  
 When The Smoke Is Going Down - Scorpions  
 another brick in the wall - Pink Floyd  
 Wiener Blut - Rammstein  
 Lovesick Fool - The Cab  
 Shadows On Your Side - Duran Duran

**Komplett auf Spotify:**

User: \_xJcX\_

Playlist: DenkMal März 202X

# Chaos im Kopf

*Die diesmalige Ausgabe hat das Thema Gewalt. In diesem Text geht es um einen Menschen, der sich für einen anderen Menschen von all seinen Hüllen befreit hat. Er hat alle seine Gefühle, Gedanken, Erinnerungen und Sehnsüchte offen dargelegt, in der Hoffnung seine aufrichtige Liebe zu demonstrieren. Diese emotionale Nacktheit wurde nie erwidert und irgendwann schlug Liebe in Abneigung um und aus der Offenheit wurde eine Angriffsfläche. Der Mensch, der nie etwas vor seinem Partner verstecken wollte, wurde eben von diesem damit verletzt. Es ist eine Art psychische Gewalt, weil man, sobald man von jemandem verletzt wird, den man liebt, die Schuld zu oft, zu schnell bei sich sucht.*

*Sich jemandem völlig hinzugeben, sollte auf beiden Seiten als großes Geschenk verstanden werden und nicht als Möglichkeit, um einander am Ende weh zu tun.*

## Hüllen

Die Hüllen fallen. Im Zimmer ist es kalt.

Ich spüre die eisige Luft, rieche deinen Duft.

Im Spiegel sehe ich dich und mich.

Deine Hand streckt sich. Verlangen in den Phalangen.

Deine Augen wandern über meinen Körper.

Oberschenkel, Hüfte, Bauch, Schlüsselbein, Augen.

Blau und tiefer als das Meer. Siehst du den Schmerz?

Wieder Hals, ganz langsam. Schlüsselbein, Schulterblätter, Wirbelsäule, Hüfte.

Zurück zu meinen Augen.

Deine Hände an meinem Becken, wie sie mich necken.

Ein Lächeln. Deine Finger streichen über meine Rippen.

Ich kann nicht mehr lügen.

Jetzt weißt du alles, was ich nie hätte wissen dürfen.

Du stehst hinter mir.

Deine Linke auf meiner Schulter, deine Rechte auf meinem Bauch.

Ich atme und mein Brustkorb hebt und senkt sich.

Ich denke, dass alles gut so ist, obwohl ich nüchtern dastehe, uns vor mir im Spiegel sehe und ich bin so klein im Vergleich zu deinen Händen, die mich greifen und erfassen. Ich bin so klein im Vergleich zu dem, was du über mich weißt und dem, was du von dir preisgibst.

Die Realität lässt mich erblassen.

Deine Hand an meinem Hals, du lässt sie zufassen.

Ich kann nicht mehr sprechen, aber du hast eh schon alles gehört.

Die Andere ruht auf meinem Schlüsselbein, wäre es nicht so beängstigend nah, muss die Szene von außen schön anzusehen sein.

Ich bin immer noch bloß ich, spüre den Stoff deiner Hülle an meinem Rücken und ich versuche mich zu bewegen, damit du mich nicht erdrückst.  
Deine Finger ruhen auf meiner Kehle, fahren zu meinem Kiefer.  
Du hältst ihn fest und bestimmst seine Richtung.  
Bestimmst die Wichtung meiner Worte.  
2 Hände an meinem Gesicht. Du hältst es fest.  
So fest hältst du mich.  
Das Kinn etwas hoch, den Blick gesenkt. Ich schau dich nicht an.  
Du weißt, was ich denk'.  
Es ist kalt in dem Raum.  
Im Spiegel schwimmt mein Gesicht.  
Schwarzes Haar, gedimmtes Licht, dunkle Augen, Lippen, Wangen.  
All das sehe ich nicht.  
Sag mir, siehst du mich?  
Da bin noch immer ich. Füße, Waden, Knie, Hände, Schultern.  
Einfach ich.  
Kein Gesicht.  
Nur 2 Hände.  
Am Ende bist du viel ich und ich bin nichts, denn ich war nackt für dich und du wolltest alles wissen, nichts missen und hast mich zerrissen.  
Deine Hände an meinen Schulterblättern, die einzigen Flügel, die wir haben.  
Fingerspitzen kitzeln die Wege meiner Rippen zu diesem kalten Rücken.  
Dann meine Wirbelsäule, die mich hält, wenn die Welt zerfällt, weil du gehst.  
Bis zu meiner Hüfte.  
Sind wir wieder da, wo es begann.  
2 Hände an meinem Becken.  
Keine Finger mehr, die mich necken.  
Nur noch Phalangen, die sich lösen möchten.  
Da sind keine Hände mehr an mir, an meinem Rücken, auf meinen Rippen.  
Keine Fingerspitzen an meinen Lippen, keine Spuren auf der Haut.  
Ich habe mich getraut, dir alles zu zeigen.  
Ich war nackt und habe dich gebraucht.  
Der Spiegel steht vor mir, bodentief und beängstigend.  
Ich lege meine Linke auf meinen Bauch, meine Rechte an meinen Hals.  
Ich spüre, dass da etwas war.  
Der Druck deiner Hände ist noch immer da.  
Aber ich sehe wieder mehr aus wie ich.  
Ein Gesicht.  
Meine eigenen Worte.  
Ein Spiegel nur für mich.

Für den Moment möchte ich dort verweilen, um zu begreifen, dass ich meine Gedanken so bereitwillig entblößt habe.

Dass da Hände waren, die nach mir gegriffen haben, um etwas aus mir zu machen, dass ich nicht sein sollte.

Aber jetzt habe ich verstanden. Du musstest erst gehen, damit ich gemerkt habe, dass ich auch ohne dich stehen kann.

Eine einzelne Träne rollt.

Wange, Lippen, Kinn, dann Hals, Schlüsselbein, Brustkorb, Bauch und Bein.

Nur ich allein kann eine Welt für mich sein.

Ich bin die, die für mich alles zusammenhält.

Ich bin die, die fällt, damit ich aufstehen kann.

Ich stehe nüchtern vor dem Spiegel, weil ich gelernt habe, dass es ohne dich geht.

Das Gefühl deiner Hände verschwindet.

In dem Raum wird es wärmer.

Ich bleibe unverhüllt.

Ich bin jetzt stärker.



Anonym  
- unterstützt durch die  
DenkMal-Redaktion

# Gedanken der Kleinen

## Siehst du... Alles?

Schaue umher, sieh dich um...

Siehst du alles? Alle Menschen um dich herum?

Du siehst sie an und erkennst

die Besonderheit an jedem Gesicht,

doch nein... Du siehst diese Menschen nicht.

Du siehst allein, eine leere Hülle,

einen winzigen Schein, des unglaublichen Lichts,

dass sich Seele spricht.

Denn würdest du ihn sehen,  
den Schmerz, diese Gewalt,

wärst du dann nicht schon  
weggerannt?

Klar ist diese Hülle wunderbar,

so nimmt man nichts von dieser  
unendlichen Verzweiflung wahr.

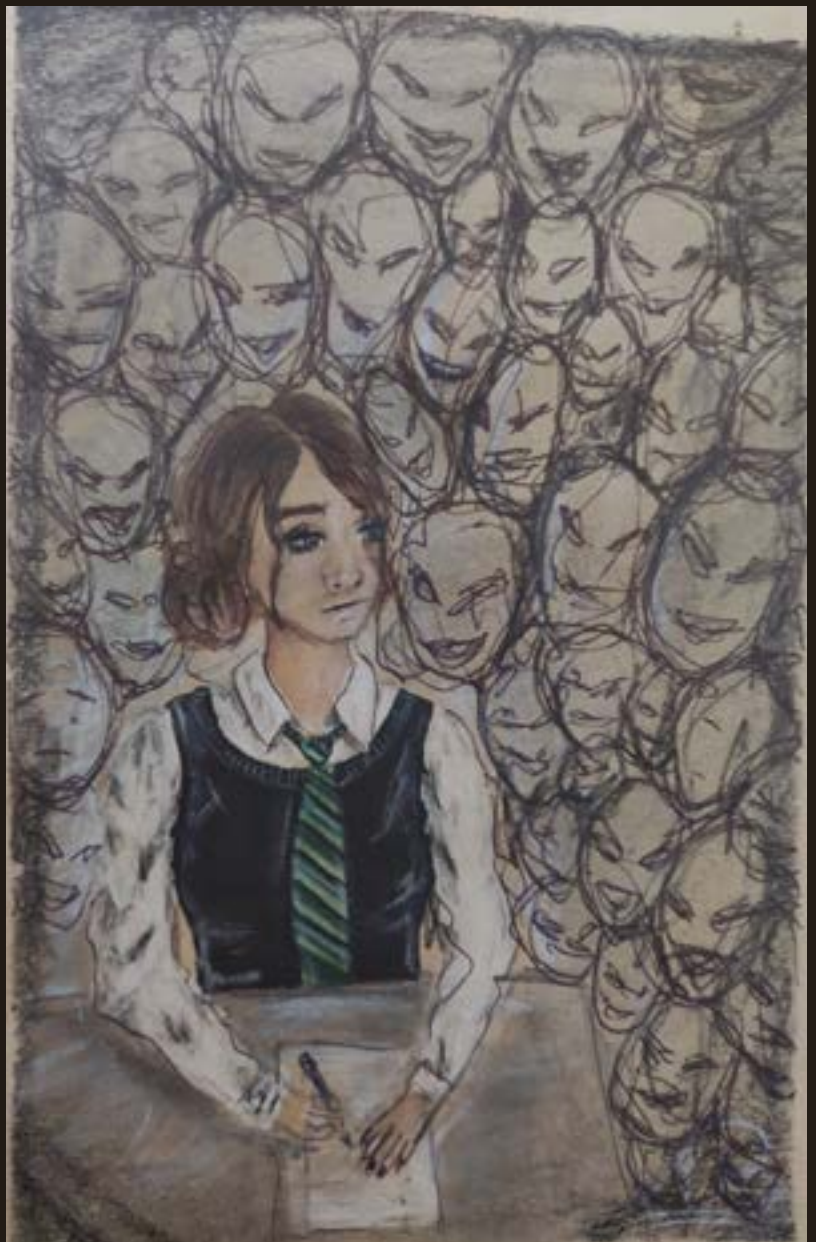
Man frisst sie weiter in sich hinein,

behält diesen glücklich,  
betrügerischen Schein.

Denn würdest du sie sehen,  
die Verletzungen, jede einzelne  
Narbe an ihrem Herz,

dann könntest du sie endlich  
sehen...

und mit ihr all ihren Schmerz.





# Und was denkt ihr so darüber?

## Wie deutsche Unternehmen vom Krieg in anderen Ländern profitiert

Deutschland gehört aufgrund seiner hohen Qualitätsstandards zu den gefragtesten Waffenexporteuren der ganzen Welt. Firmen wie ThyssenKrupp, Siemens und Heckler und Koch verdienen jährlich mit ihren tödlichen Waren ca. 5,9 Milliarden Euro (Wert 2020). Das schwedische Institut für Friedensforschung Sipri, welches regelmäßig

Berichte über die Entwicklung globaler Konflikte, internationaler Kooperationen und der weltweiten Sicherheits- und Friedenssicherungsveröffentlicht, publizierte im März 2020 eine Statistik zu den weltweit grössten Waffenexporteuren. Zwischen 2015-2019 lag Deutschland auf Platz 4 (5,8%), hinter den USA (36%), Russland (21%) und Frankreich (7,9%). Von 2015-2019 waren die deutschen Exporte 17% höher als zwischen 2010-2014. Die am meisten verkauften Rüstungsgüter 2019 waren Schiffe. 2019 wurden 506 Exemplare exportiert, seit 2010 insgesamt 6633. Diese wurden höchstwahrscheinlich von ThyssenKrupp hergestellt, da dieser führender deutscher U-Boot- und Marineschiffhersteller ist und 2019 damit einen Umsatz von 1,8 Milliarden Euro machte.

### Wer sind die Hauptabnehmer für diese Waffenexporte?

Früher wurden die Waffen überwiegend an NATO-Länder oder dem westlichen Verteidigungsbündnis nahestehende Länder wie die Schweiz oder Japan geliefert. Heute beliefert die deutsche Rüstungsindustrie zu 60% Drittländer. Von 2015-2019 importierte Saudi-Arabien die meisten Waffen (12%), dicht gefolgt von Indien (9,2%) und mit etwas Abstand dahinter Ägypten (5,8%).

Seit vielen Jahren liefert Deutschland regelmässig Waffen an Saudi-Arabien, die Zahlen stetig steigend. Seit 2018 verweigert die Bundesregierung jedoch jegliche Waffenlieferungen an Länder, die sich am Jemenkrieg beteiligen.

Allerdings wurde dieses Embargo nicht vollständig eingehalten, da 2018 sowie 2019 Waffenlieferungen an Saudi-Arabien und die Vereinigten-Arabischen-Emirate genehmigt wurden, welche zusammen eine Allianz im Jemenkrieg bilden.

Ausschlaggebend für die Umsetzung eines Waffenembargos gegen Saudi-Arabien war die Ermordung des saudischen Regierungskritikers Jamal Khashoggi. 2019 wurde das Embargo sogar verlängert und galt bis zum 31. Dezember 2020.

Darüber hinaus versuchte die Regierung, keine neuen Exporte zu genehmigen und bereits genehmigte Ausfuhren in diese Krisenregion zu unterbinden. Dennoch vergab die Bundesregierung 2020 Genehmigungen für Auslieferungen im Wert von 1,16 Milliarden Euro.

Im Bericht der Bundesregierung über ihre Exportpolitik für konventionelle Rüstungsgüter im ersten Halbjahr 2020 ist keine Auslieferungsgenehmigung an Saudi-Arabien zu erkennen, jedoch an die Vereinigten Arabischen Emirate. Beide Staaten bilden, wie schon eingangs erwähnt, eine Allianz im Jemenkrieg. Somit lässt die Bundesregierung immer noch Lieferung in die Region zu und befeuert damit indirekt den Jemenkrieg.

Deutschland, in dem die Menschenrechte eine zentrale Rolle in der Außenpolitik spielen, gefährdet in anderen Ländern die Zivilbevölkerung und leistet somit Beihilfe zur Einschränkung der Menschenrechte. Man verabschiedet ein Embargo, um nicht an Staaten auszuliefern, die sich am Jemenkrieg beteiligen, findet aber immer wieder Ausflüchte, um doch Genehmigungen zu erteilen. Dieses Embargo wirkt eher wie ein Akt, um die Öffentlichkeit zu beruhigen und das eigene Gewissen zu entlasten. Dennoch sterben unschuldige Menschen durch deutsche Waffen.

### **Das Kriegswaffenkontrollgesetz**

Damit eine Rüstungsfirma Waffen an andere Länder ausliefern darf, muss sie Genehmigungsanträge beim Bundeswirtschaftsministerium, dem Bundesamt für Wirtschaft und Außenkontrolle und dem Bundessicherheitsrat einreichen. Massgebliches Kriterium der Exportentscheidung ist das Kriegswaffenkontrollgesetz, in dem die "Politischen Grundsätze der Bundesregierung für den Export von Kriegswaffen und sonstigen Rüstungsgütern" aufgelistet sind sowie das Außenwirtschaftsgesetz. Es gibt also genügend Ministerien und Gesetze, die den Verkauf von Waffen absegnen müssen und noch keinem ist in den Sinn gekommen, Waffenexporte an die VAE zu stoppen, weil dadurch die Kriegsparteien im Jemenkrieg unterstützt werden.

### **Wie sollte man sich nach solchen Erkenntnissen fühlen?**

Parteien wie die Linke oder das Bündnis 90/die Grünen kritisieren seit Jahren, dass wir unsere Waffen an aktiv kriegstreibende Länder verkaufen. Auch die Öffentlichkeit ist schon auf dieses Problem aufmerksam geworden. Die Aktion Aufschrei fordert schon seit einigen Jahren den Verkaufsstopp von Waffen an menschenrechtsverletzende Organisationen oder kriegsführende Staaten.

Auf der anderen Seite: Die deutsche Wirtschaft profitiert ungemein von diesen Exporten: Damit werden Tausende von Arbeitsplätzen in Deutschland gesichert, profitiert der Staat durch Steuereinnahmen - wodurch letztendlich auch die Bevölkerung profitiert.

Doch ist es das wert? Können wir unsere ethischen Grundsätze einfach für Geld über Bord werfen?

Deutschland profitiert vom Leid anderer Menschen, obwohl es als ein liberales, in Konflikten oft vermittelndes Land gilt. Man könnte uns also eine Janusgesichtigkeit vorwerfen.

## Ist Gewalt moralisch vertretbar? – Wie Menschen Gewalt im Lauf der Geschichte gegeneüberstanden

Ich bin so wütend, ich könnte jemanden umbringen.“ - wie oft hat man diesen Satz schon gehört, gedacht oder selbst gesagt. Wenn der Rest der Familie einfach den Kuchen ohne einen gegessen hat, findet man sich dabei wieder, wie man diese Worte durch die Küche brüllt. Aber man meint sie natürlich nicht so. Jemanden umzubringen ist ein gänzlich abstrakter Gedanke, den selten jemand ernsthaft zu Ende denkt. Gewalt aus Frustration, Wut oder als Mittel zum Zweck würde in der heutigen Welt niemals in Frage kommen. Zum Glück. Doch das war nicht immer so.

Zum Beginn der Menschheit war Gewalt ein einfaches Mittel, um an das zu kommen, was man haben wollte. Verschiedene Stämme bekriegten sich um Jagdgründe und Wasserstellen. Überfälle, Raubzüge offene Konflikte gehörten zum Leben dazu. Das offene Austragen der Konflikte blieb lang ein Teil der Gesellschaft. Sogar in zivilisierteren Gesellschaften wie dem alten Rom war Gewalt ein essenzieller Teil des Alltags. Die Römer waren nicht nur bekannt für ihre effiziente Kriegsführung, sondern auch für die riesigen Arenen, in denen Gladiatoren um ihr Leben kämpften. Gewalt war auch Unterhaltung und machte Spaß.

Diese blutige Spur zieht sich durch die Geschichte. Ob Menschenopfer im Antiken Griechenland, Hexenverbrennung im Mittelalter, Völkermord bei der Entdeckung Amerikas, Sklaverei im aufsteigenden Welthandel, Vergewaltigungen als Belohnung im ersten Weltkrieg, Massenmord im dritten Reich - Gewaltbereitschaft scheint eng mit dem menschlichen Wesen verbunden. Es wurden Kriege geführt, um an Land und Ressourcen zu kommen oder einfach nur einen Standpunkt durchzusetzen. Wenn man auf die vergangenen Jahrzehnte zurückblickt und den zweiten Weltkrieg, den Atombombenabwurf auf Nagasaki und den Vietnamkrieg betrachtet, scheint die Zeit von „Auge um Auge, Zahn um Zahn“ nicht weit entfernt. Manchmal wirkt es so, als hätte sich nicht viel verändert.

Immer noch toben Kriege auf der anderen Seite der Welt - in Syrien, Libyen und Afghanistan (um nur ein paar Beispiele zu nennen). Hier in Deutschland natürlich nicht, wir genießen 75 Jahre Frieden, obwohl das ja nicht Gewaltlosigkeit bedeutet. Gewaltfrei ist unsere Welt noch lange nicht, trotzdem würde niemand unsere Zeit mit den Zuständen im Mittelalter gleichsetzen. Etwas hat sich geändert. Auch wenn es manchmal nicht so scheint, Gewalt und Gewaltbereitschaft haben deutlich abgenommen. Unsere Sicht auf Tod und Verletzungen wurde grundlegend gewendet. Zumindest die westliche Welt baut auf Gerechtigkeit und Gleichheit, Krieg gilt als Mittel im absoluten Notfall, Gewalt kennen die meisten nur aus Horrorfilmen und seltenen Schlagzeilen. Haben wir es bald geschafft, eine vollkommen friedliche Welt zu erreichen? Wird Gewalt nach und nach vollständig verschwinden?

Wahrscheinlich nicht. So traurig es auch klingt, die Vorstellung von Weltfrieden wird wahrscheinlich ein Traum bleiben. Die Konflikte, die unsere Welt erschüttern, kann man wahrscheinlich nicht ohne Gewalt lösen, denn manchmal ist sie notwendig.

Der ehemalige Präsident Barack Obama hat zu diesem Thema erschütternde Worte gefunden, die dennoch nicht weniger wahr sind. Als er 2009 seine Friedensnobelpreisrede hielt, wurde folgendes Zitat immer und immer wieder aufgegriffen: Eine gewaltlose Bewegung hätte Hitlers Armeen nicht stoppen können. Verhandlungen können die Anführer von Al-Qaida nicht überzeugen, ihre Waffen niederzulegen. Es ist kein Aufruf zum Zynismus, wenn man sagt, dass Gewalt manchmal notwendig ist - es ist eine Anerkennung der Geschichte, der Unvollkommenheit des Menschen und der Grenzen der Vernunft." In einem Punkt hatte Obama Recht, Gewalt wurde im Lauf der Geschichte auch eingesetzt, um den Frieden zu wahren oder Gerechtigkeit zu schaffen. Sehr oft war sie notwendig und hat Schlimmeres verhindert.

Bei heutigen Kriegen gilt das Gesetz der moralischen Vertretbarkeit. Einen Krieg darf man nur führen, wenn man selbst angegriffen wird, man Minderheiten schützen muss, größeres Leid verhindern könnte oder moralische Werte verletzt werden. Aber schon hier beginnen die Probleme. Wessen Moral? Wessen Weltbild und wessen Ansichten? Es ist schwer zu entscheiden, wer tatsächlich im Recht ist. Denn mit den gleichen Argumenten wurden auch die Kreuzzüge geführt. Es ist schwer einzuschätzen, wie viel Leid man akzeptieren kann, um anderes Leid zu mindern. Das Leben wie vieler Soldaten kann man im Krieg opfern, um anderes Menschenleben zu retten. Man sagt, mit Menschenleben kann man nicht handeln, aber in der Realität sind Staatschefs manchmal gezwungen solche Entscheidungen zu treffen. Es gibt solche Entscheidungen, die sogar weltweit anerkannt werden. Stauffenberg wird für sein versuchtes Attentat auf Hitler als Held gefeiert. Niemand würde seine Entscheidung in Frage stellen, aber natürlich wurde auch hier Gewalt angewandt.



Ab wann ist Gewalt gerechtfertigt? Wo genau ist die Grenze? Kann man eine solche überhaupt ziehen? Auf all diese Fragen gibt es nur unvollständige Antworten. In jeder Situation wird neu abgewogen und verhandelt. Unsere Polizei setzt Gewalt ein, um unsere Gesetze zu wahren. Deutschland schickt eigene Soldaten ins Ausland, um bewaffnete Konflikte für eine Seite zu entscheiden. Aber diese Entscheidungen wurden bewusst getroffen und das ist der entscheidende Unterschied. Alle Entscheidungen über Gewalt werden sorgfältig abgewogen. Menschenleben werden nicht mehr einfach weggeworfen, sie sind unfassbar wertvoll und niemand in Deutschland würde das in Frage stellen.

# TABU?!

## Mobbing

### Was ist Mobbing?

Unter Mobbing versteht man ein gegen eine andere Person gerichtetes Gemeinsein, Ärgern, Angreifen und Schikanieren (quälen).

Menschen, welche mobben, wissen gar nicht was sie der anderen Person damit antuen. Mobbing kann zu physischen und psychischen Krankheiten führen.

Mobbing findet man in allen Lebensbereichen, ob in der Schule, dem Berufsleben, in der Nachbarschaft oder auch im Freundeskreis. Es gibt so viele betroffene Menschen und dennoch wird diese Thematik häufig totgeschwiegen oder als eigene Schwäche angesehen. Dabei ist es so wichtig offen darüber zu reden, um sich und anderen zu helfen und keineswegs schwach sich Hilfe zu holen.

### Was kann ich dagegen tun?

- 1.Sage es deinen Eltern.
- 2.Melde es der Schule.
- 3.Sprich offen über Mobbing.
4. Habe keine Angst, den Mund auf zu machen.

S.M.

### Meine Erfahrungen mit Mobbing

Ich habe selber in München Mobbing erlebt. Eine Schülerin hat mich gemobbt.

Sie hat mir oft mein Essen weggenommen und darauf gespuckt. Die Hälfte der Klasse hat sie gegen mich aufgehetzt. Das Schlimmste war, dass mir keiner glaubte. Diese Zeit war sehr schlimm für mich und ich wünsche niemandem, dass er so behandelt wird.

Anonym  
- unterstützt durch die DenkMal- Redaktion

# Schulzeugs

## Kunst trotz(t) Corona – Kunstwettbewerb am Augustum- Annen- Gymnasium

Am 25.03. 2021 wurden die Sieger:Innen des Kunstwettbewerbs an unserer Schule gekürt.

RAUS AUS DEN BETTEN, NETFLIX- PAUSE: HIER KÖNNT IHR NUN KREATIV WERDEN! KUNST UND KREATIVITÄT SIND HERVORRAGENDE MITTEL, UM UNSEREN GEDANKEN, ERLEBNISSE, ABER AUCH FANTASIEN AUSDRUCK ZU VERLEIHEN. GEBT DER LANGEWEILE KEINE CHANCE! – Unter diesem Motto sollten Schüler:Innen aller Altersstufen kreativ werden und sich ausdrücken, anstatt sich zu Hause, in sich selbst und die digitale Welt zurückzuziehen.

Jeder unserer Schule war dazu eingeladen ein Kunstwerk einzureichen, welches die Gedanken, Sorgen und Gefühle Jugendlicher in der aktuellen Zeit der Coronakrise widerspiegeln. Die Art und Weise oder Form der Kunstwerke spielte dabei keine Rolle – es konnte alles eingereicht werden: von Zeichnungen, über Gemälde, Collagen und Fotografien, bis hin zu Digitalen Kunstwerke.

### Das Ergebnis:

Bis zum 05.02.2021 wurden dazu alle Kunstwerke gesammelt. Viele Schüler hatten das Angebot wahrgenommen und Kunst jeglicher Formen und Farben wurden zur Bewertung eingereicht.

Eine Jury, die aus Lehrern und allen Schülern (durch eine Umfrage) bestand, setzten sich mit allen vielfältigen Beiträgen auseinander und platzierten die ersten vier Plätze.

Zum Verkünden der Sieger:Innen fand ein Zusammentreffen aller Teilnehmer am 25.03.2021 in der Aula um 9:45 statt und wir als Schülerzeitung wurden auch herzlich eingeladen.

Die Bühne war mit allen Kunstwerken geschmückt. Zur Begrüßung spielte Herr Köhler ein Lied auf dem Klavier und so wurde festlich zur Siegerehrung hingeführt.





Den 4. Platz belegt  
Klara Wittig 9. Klasse

Den 3. Platz belegt  
Zusanna Zdrowawicz 6.  
Klasse

Den 2. Platz belegt  
Sophia Zinnow 10.  
Klasse

Und der Siegerin ist  
Anna-Maria Paul

Als Erinnerung und  
Dankeschön bekam  
jeder Teilnehmer eine  
Urkunde und die  
Platzierten erhielten ein  
kleines Präsent.

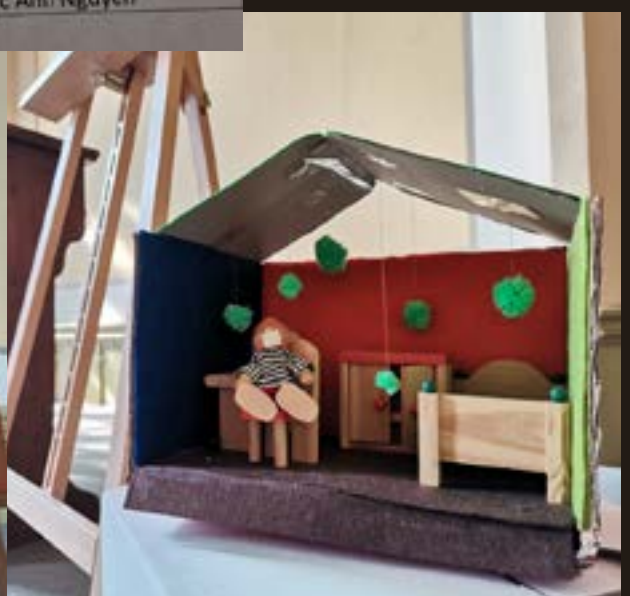
### Kunstwettbewerb 2021- „Kunst trotz(t) Corona“

Platz	Klasse	Vor- und Nachname
1	9a	Anna-Maria Paul
2	10b	Sophia Zinnow
3	6e	Zusanna Zdrowawicz
4	9a	Klara Wittig
	6e	Theresa Fiedler
	6e	Marisa Olonczy
	8e	Elisabeth Vogt
	10c	Lana John
	11c	Ole Ahrens
	6d	Jette Wittig
	6e	Viktoria Großmann
	7c	Greta Treffikorn
	6e	Charlotte Sauer
	10d	Lilli Oberland
	6b	Charlotte Schonfeld
	5b	Alina Peter
	5c	Nele Stephan
	9d	Luzie Rausch
	10c	Babara Telle
	7a	Tasmeen Al Najem
	5b	Alexander Lach
	9c	Maxim Walkowiak
	7a	Ngoc Anh Nguyen

Zum Schluss spielte  
Herr Köhler noch ein  
Abschiedslied und alle  
mussten wieder zurück  
in den Unterricht. Frau  
Kowar nutze in ihrer  
Rede zwei schöne und  
treffende Zitate, die  
wir hier noch einmal  
festhalten möchten:

*Kunst wäscht den  
Staub des Alltags von  
der Seele” - Pablo  
Picasso*

*Jedes Kind ist ein  
Künstler. Das Problem  
ist, ein Künstler zu  
bleiben, wenn du  
erwachsen bist” - Pablo  
Picasso*



2. Platz  
Sophia Zinnow



4. Platz  
Klara Wittig

3. Platz  
Zusanna Zdrowawicz







1. Platz  
Anna-Maria Paul

*Ein kleines Interview mit der Siegerin Anna-Maria Paul (Klassenstufe 9):*

Hast du es erwartet, dass du den ersten Platz bekommst?

*Ne ich habe es eigentlich nicht erwartet. Ich habe einfach nur gemacht, weil ich Spaß an Kunst habe und auch einfach gerne etwas Künstlerisches machen wollte. Aber ich hätte nie gedacht, dass das wirklich so gut wird.“*

Möchtest du später in den Leistungskurs Kunst kommen?

*„Ja will ich sehr gerne.“*

Wie viel Zeit hast du für dein Kunstwerk gebraucht?

*Ich habe insgesamt zwei Tage dafür gebraucht. Also ich habe nichts anderes gemacht außer gemalt. Und eigentlich hatte ich es auch bisschen anders geplant, aber dann sah es doch nicht so aus wie ich es wollte und dann musste ich noch ein paar Sachen ändern. Also zwei volle Tage mindestens.“*

Dein Werk ist ja eigentlich schon sehr aussagekräftig, aber wie würdest du es mit deinen eigenen Worten beschreiben und was für eine Message wolltest du herüberbringen?

*Ich habe eine Hand mit der Rose gemalt und eine Hand, die danach greift. Das sollte so ein bisschen Liebe darstellen, dass das zurzeit nicht alles so einfach ist, und die Hand mit der Rose ist etwas zurückhaltend. Und dann habe ich noch etwas Desinfektionsmittel gemalt, was auch heißt, dass man sich trotzdem schützen muss, auch das Schild soll das zeigen „Stay home, stay safe“ und ein paar Probleme, die ich dahinter aufgeschrieben habe, die Schüler oder auch generell die Menschen zurzeit haben. Einfach um das noch einmal anzusprechen.“*

Wie bist du auf die Idee gekommen? Spontan?

*Ja spontan. Und ich hatte auch zu dem Zeitpunkt ein Buch gelesen wo einer war der ganz viele Hände gemalt hat in einem Bild und das fand ich einfach so toll, dass ich das auch machen wollte. Und dann habe ich eben das Bild mit einbezogen.“*

Weißt du noch wie das Buch heißt?

*Das ist eine Buchreihe „Truly“, „Madly“, „Deeply“. Und da kommt einer vor, der studiert „Kunst und der hat ein Bild mit mehreren Händen gemalt.“*

Ist das für dich ein neues Territorium gewesen?

*„Ich male schon mein ganzes Leben lang, also...“*

C.W./C.M.



## Rose - Symbolik:

Positiv	Negativ
Liebe	Tod
Leben	Schmerz
Wiedergeburt	Blut
Vollkommenheit	Leiden
Leidenschaft	Missgunst
Ewigkeit	Eifersucht
Schönheit	Ungleichheit

## Fertigung:

„Rose aus Asche“ ist eine Plastik der Kunstschmiede Amir Arts. Es handelt sich bei Blüte und Blättern um 0,2 mm Federstahl-Blech. Dieser wurde zurechtgeschnitten, gehämmert, gefaltem, texturiert und oxidiert. Verbunden ist die Blüte mit Silberlot à la Hartlötverfahren an einem zurechtgebogenen Stahlstab.

## Bedeutung / Aussage:

Die Rose ist in den östlichen Gesellschaften ein eher positiv geprägtes Symbol für Liebe und Verbundenheit; Ewigkeit und Leben.

Sie stellt all das dar, was uns der Corona bedingte Lockdown genommen hat. Durch social-distancing sehen wir Freunde und Geliebte nur noch über Videokonferenzsysteme, stündlich werden wir mit Infektions- sowie Todeszahlen konfrontiert und einige von uns haben Angehörige und wichtige Menschen verloren.



Gerade in schweren Zeiten suchen und benötigen wir den Beistand und die Hilfe von Menschen, die uns wichtig sind.

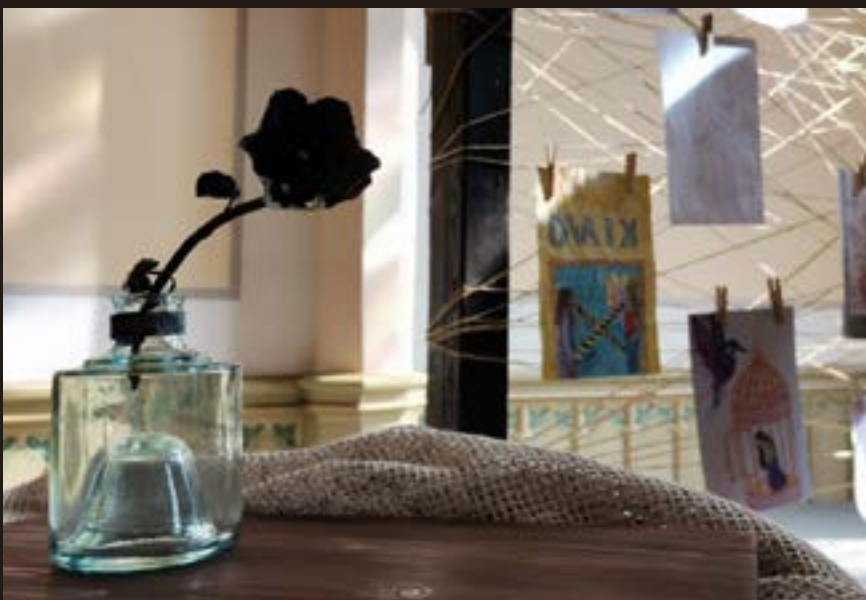
Es ist diese Zeit, die das erschwert. Wir können uns nicht geliebt und beschützt fühlen, wenn wir einander nicht in den Arm nehmen können und gerade die Sehnsucht nach unmittelbarem körperlichen Kontakt ist es, die unsere Mitmenschen in Gefahr bringt. Es ist also kein Wunder, dass wir Schmerz fühlen und leiden, weil dieser Schmerz kein Ende finden kann, bis die Pandemie unter Kontrolle gebracht wurde.

Aber wer ist dieses „Wir“? Für uns ist die größte Herausforderung, dass es kein „Uns“ in dieser Pandemie gibt, zumindest kein unmittelbares. Aus diesem Grund präsentiere ich nur eine geschlossene Rose. Sie ist verbrannt, schwarz, krustig und scharfkantig. Eine Erinnerung an unsere schwierige und hoffnungslos wirkende Situation aber auch eine Mahnung, wie wir in dieser Pandemie nicht werden dürfen - unnahbar, feindselig und leidenschaftslos.

Trotzdem welkt meine Rose nicht, sondern ist bereit aufzublühen. Obwohl schwarz und krustig und scharfkantig ist es doch eine Rose, die für Leben und Wiedergeburt steht. Am Ende wird sie aufblühen, und wir werden wieder zusammenkommen, um gemeinsam zu leben - leidenschaftlich, aufgeschlossen und einander zugewandt.

Nichtsdestotrotz bleibt die Rose scharfkantig, denn das was uns jetzt zusetzt, ist nicht erst durch Corona entstanden. Wir waren uns oft selbst die Nächsten und erkennen nun, wieviel wir dadurch beinahe verloren hätten. Die Rose bleibt außerdem schwarz und metallisch, denn trotz dieser Krise haben wir nicht erkannt, wie wertvoll unsere Natur ist und stellen die kalte Ideologie des Marktes und der Technik über den Humanismus und die Natur.

Ich setze mit der Rose ein Zeichen dafür, dass wir alle gemeinsam durch diese erdrückende Zeit kommen werden, wenn wir gemeinschaftlich und zuversichtlich handeln, möchte allerdings auch die Nöte problematisieren, die uns das so schwer machen. Ich nenne meine Plastik aber nicht nur „Rose“, sondern „Rose aus Asche“, denn wir dürfen uns nicht der Illusion hingeben, dass „es nach Corona“ Rote Rosen regnen wird.



Ole Ahrens

# Übrigens

## Formen von Gewalt

Gewalt findet in den verschiedensten Formen statt.

Sie wird charakterisiert in:

- Strukturelle Gewalt: Gewalt geht nicht von einem Täter aus. Es ist die Folge von gesellschaftlichen Bedingungen.
- Personale Gewalt geht von einem Täter aus
  - o (Physisch) Körperliche Gewalt → kann schon beim Zwicken oder einer leichten Ohrfeige beginnen
  - o (Psychische) Seelische Gewalt → verletzen durch Worte
  - o Sexuelle Gewalt → sexuelle Übergriffe gegen den Willen einer Person (schon der Versuch gilt als sexuelle Gewalt)
  - o Soziale Gewalt → Kontrolle über das private Leben
  - o Stalking (kann auch zur seelischen Gewalt gezählt werden)
  - o Wirtschaftliche Gewalt → Wegnehmen und Enthalten von lebensnotwendigen Gegenständen (kann auch zur seelischen Gewalt gezählt werden)
  - o Vernachlässigung → Menschen, die auf fremde Hilfe angewiesen sind und keine angemessene Hilfe und Unterstützung bekommen (kann auch zur seelischen Gewalt gezählt werden)

# so geht...

## Gewaltfreie Kommunikation

Jeder Mensch hat bestimmte Grenzen und damit einhergehend emotionale Bedürfnisse wie Liebe, Akzeptanz, Respekt, Klarheit, Sicherheit, Unterstützung, Empathie, Ordnung und Erholung, welche geachtet werden müssen.

*Gewaltfreie Kommunikation besteht aus vier Teilbereichen:*

**Beobachten:** dem Gegenüber erklären, was ich konkret wahrgenommen habe (gesehen/ gehört) habe, ohne dies zu bewerten.

**Gefühle:** Offenlegen der Gefühle, welche durch die Beobachtung in mir ausgelöst werden. Dabei ist es wichtig, dass du bei dir bleibst, denn Gefühle sind keine Schuldzuweisungen.

**Bedürfnisse:** Die Ursache für das Gefühl ist entweder ein erfülltes oder unerfülltes Bedürfnis. Sprich offen aus, welches Bedürfnis du mit dem Gefühl verbindest.

**Bitten:** Formulieren einer konkreten Bitte. Wichtig ist, dass jede Bitte auch abgelehnt werden kann! Dabei gibt es zwei Arten von Bitten: eine Handlungsbitte, um eine für alle passende Lösung zu finden oder eine Beziehungsbitte, um Rückmeldung zu erhalten bzw. Das gegenseitige Verständnis zu überprüfen.

### *Passende Formulierungen:*

Ich habe ... gesehen/ gehört/ beobachtet.

Das macht mich .../ Dadurch fühle ich mich ... (z.B. unsicher ängstlich, eingeschüchtert)

Weil mir ... wichtig ist. (z.B. Sicherheit)

Mein Wunsch an Dich.../ Wärest du damit einverstanden, wenn ich...und du ...machst? (Handlungsbitte) - Kann ich nochmal hören, was bei dir angekommen ist? / Wie ist das für dich, wenn du ... hörst? / Bei mir ist...angekommen, stimmt das so? (Beziehungsbitte)

**WICHTIG!!**

Das Ganze kann nur funktionieren, wenn du wirklich ehrlich zu deinem Gegenüber bist und ihn außerdem nicht verurteilst, weder in deinen Beobachtungen noch, sofern er nicht auf deine Bitte eingehen sollte (Bitte, höre zu und versuche zu verstehen, bevor du etwas/ jemanden bewertest).

Des Weiteren ist es wichtig, nicht nur deine Gefühle und Bedürfnisse zu erzählen, sondern auch für die Gefühle und Bedürfnisse deines Gegenübers ein offenes Ohr zu haben oder sich auch über das Wohl des Gegenübers zu erkundigen.

*Passende Fragen:* Was brauchst du? / Was ist dir wichtig?

Die Theorie dürfte nun klar sein., Jjetzt mangelt es nur noch an der Umsetzung...Unser gemeinsames Ziel sollte es sein, unsere Schule zu einem Ort von Vertrauen und Ehrlichkeit zu machen, einander Verständnis zu zeigen, anstatt zu verurteilen.

**Niemand ist perfekt oder besser als ein anderer und es steht garantiert auch NIEMANDEM zu, sich über einen anderen zu stellen!**

C.M.

# Nett fürs Bücher- brett

*Buchempfehlung:* Titel (Originaltitel: XXX) von Autor

(Ab XX Jahren)



Die Tribute von Panem von Suzanne Collins kann man in der Bibliothek im Bereich für Dystopien finden. Dort ist es sicher auch gut aufgehoben, denn in dieser Zukunftsversion werden die zwölf Distrikte (also Abschnitte) des einzigen Landes Panem von der Regierung, dem Kapitol, unterdrückt. Zur Erinnerung an einen brutal niedergeschlagenen Aufstand werden jährlich die sogenannten „Hungerspiele“ veranstaltet. Ein Junge und ein Mädchen aus jedem Distrikt werden in eine Arena gebracht wo die 24 Kinder und Jugendlichen sich gegenseitig umbringen müssen. Als Katniss zwölf Jahre alte Schwester aufgerufen wird, meldet Katniss sich freiwillig um an ihrer Stelle in die „Hungerspiele“ zu gehen. Damit begibt sie sich mitten in einen Kampf auf Leben und Tod... Anfangs geht es nur um Katniss, doch später ist ganz Panem im Begriff sich gegen das Kapitol zu erheben.

Die „Tribute von Panem“ ist spannend geschrieben und man wird beim Lesen Teil dieser anderen Welt. Auch wenn manche Dinge sicher nicht komplett der Wirklichkeit entsprechen lohnt es sich doch, diese Trilogie zu lesen. Hinterher wird einem klar, wie wichtig die Demokratie und der Frieden wirklich ist.

F.H.



### Reise in neue Welten

*Hier haben wir unsere Lieblingsbücher zum Thema Gewalt zusammengestellt. Wir hoffen, es ist für jeden was dabei!*

Dark places - Gillian Flynn

Crush - Richard Siken

Verbechen - Ferdinand von Schirach

Die geheime Geschichte - Donna Tartt

The Poet X - Elizabeth Acevado

In the dream house - Carmen Maria Machado

These violent delights - Micah Nemerever

Tagebuch der Anne Frank

These violent delights - Chloe Gong

Und dann gab's keines mehr - Agatha Christie

Hamlet - William Shakespeare

### Unsere momentanen Lieblingsfilme

Pride

Forrest Gump

Maurice

Carol

Kill your darlings

Imitation Game

# RätseWelt

Dreimal darfst du  
raten!

*Hierbei handelt es sich um eine BlackStory, hinter der  
sich eine mysteriöse Geschichte verbirgt.*

*Viel Spaß beim Herausfinden, was diesem Mann passiert  
ist.*

*Die Lösung befindet sich in der nächsten Ausgabe.*

## Rauchende Fäuste

Ein Mann schlug seine Frau grün  
und blau. Sie überlebte kurz  
und zeigte ihn nicht an.

# Auflösung

## Blackstory Erklärung An der Leistungsgrenze

*Das Letzte, was Aki sah, waren die Füße seiner Hilikka. Dann wurde alles schwarz.*

Aki und Hilikka hatten im finnischen Sonkajärvi an der Weltmeisterschaft im Frauentragen teilgenommen. Bei dieser traditionsreichen Disziplin muss der Mann seine Frau in möglichst kurzer Zeit über einen 253,5 m langen Parcours tragen, über verschiedene Untergründe und trockene sowie wassergefüllte Hindernisse hinweg. Aki und Hilikka hatten sich für die sogenannte "estetische Technik" entschieden: Hierbei hängt die Frau kopfüber auf dem Rücken des Mannes, ihre Oberschenkel liegen über seinen Schultern, die Füße weisen verschränkt vor seinem Oberkörper, in die Laufrichtung. Leider hatte Aki seine Kondition über- bzw. Das Gewicht seiner Gattin unterschätzt: Nach zwei Dritteln der Strecke machte sein Kreislauf schlapp, er verlor das Bewusstsein und ging zu Boden - die Füße seiner Liebsten im Blick.

Auf dem Foto ist ...



# Hier schreibt ihr!

*Eure Gedanken und Kommentare zum neuen Thema (Identität) und auch Bücher-, Film-, und Musikempfehlungen werden hier abgedruckt.*

Schickt eure Beiträge bitte an:

[mueller.carolina@gym-augustum-anne.goerlitz.de](mailto:mueller.carolina@gym-augustum-anne.goerlitz.de)

oder

[walter.christine@gym-augustum-anne.goerlitz.de](mailto:walter.christine@gym-augustum-anne.goerlitz.de)

# Impressum

**Chefredakteur:** Carolina Müller

**Redaktionelle Leitung:** Carolina Müller, Frau Kowar

**Grafik:** Lilja Heizmann

**Textredaktion:** Lana John, Henriette Ritz, Carolina Müller, Christine Walter, Lilja Heizmann, Sophia Märker, Anastasia Pozeg

**Bildredaktion:** Lilja Heizmann

**Illustration:** Emma Hänsel, Lara Mohwinkel

**Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt:** Carolina Müller, Frau Kowar

**Korrektoren:** Frau Fiebiger, Frau Grätz, Frau Hermann, Herr Kaiser, Frau Götz

# Quellen

## S. 7/8 (LJ)

<https://www.waffenexporte.org/wp-content/uploads/2020/10/ruestungsexport-zwischenbericht-2020.pdf>

<https://www.planet-wissen.de/gesellschaft/wirtschaft/waffenhandel/index.html> <https://www.augsburger-allgemeine.de/politik/Diese-Laender-kaufen-und-verkaufen-die-meisten-Waffen-der-Welt-id53750436.html>

<https://sipri.org/research/armament-and-disarmament/arms-and-military-expenditure/international-arms-transfers#expanded>

<https://www.sipri.org/media/press-release/2020/usa-and-france-dramatically-increase-major-arms-exports-saudi-arabia-largest-arms-importer-says>

[https://armstrade.sipri.org/armstrade/html/export\\_values.php](https://armstrade.sipri.org/armstrade/html/export_values.php)

<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/194837/umfrage/deutsche-ruestungsexporte-nach-saudi-arabien/>

<https://www.zdf.de/nachrichten/heute/bundesregierung-will-wieder-mit-saudi-arabien-kooperieren-100.html>

<https://www.dw.com/de/der-ruestungsexportstopp-nach-saudi-arabien-gilt-weiter/a-52893125>

<https://www.tagesschau.de/inland/ruestungsexporte-deutschland-107.html>

<https://www.aufschrei-waffenhandel.de/wir-ueber-uns/forderungen-ziele/>

## S. 9/10 (H.R.)

<https://www.tagesspiegel.de/meinung/krieg-ist-manchmal-nicht-nur-notwendig-sondern-moralisch-gerechtfertigt/1646510.html>

<https://hpd.de/node/2498>

[https://static.dw.com/image/52903013\\_303.jpg](https://static.dw.com/image/52903013_303.jpg)

**S. 19 (C.W.)**

<https://www.frauenrechte.de/index.php/themen-und-aktionen/haeusliche-und-sexualisierte-gewalt/262-lieber-ohne-gewalt/1207>

<https://www.landkreis-fulda.de/buergerservice/gesundheit/hilfe-fuer-opfer-von-gewalt/welche-gewaltarten-gibt-es>

<https://www.vbg.de/wbt/gewaltpraevention/daten/html/404.htm>

<https://www.gewaltinfo.at/fachwissen/formen/>

<https://www.theaterallan.de/uploads/pdf/ArbBIAdGew.pdf>

**S. 20 (C.M.)**

TrainerIn Ausbildung Gewaltfreie Kommunikation | Gewaltfreie kommunikation, Kommunikation lernen, Kommunikation (pinterest.de)